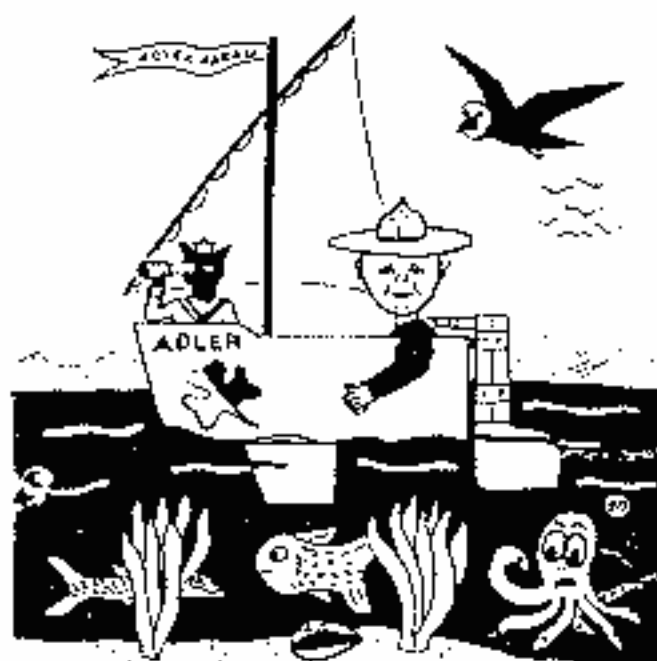


adler pfiFF



nr.4 sommer 1973



adler
PFIFF

ADLER



ADLER PFIFF NUMMER 41 - DIE 12
SCHÖNSTEN TITELBLÄTTER IN REVU



adler pfiff



nr. 1 herbst 1972

adler pfiff



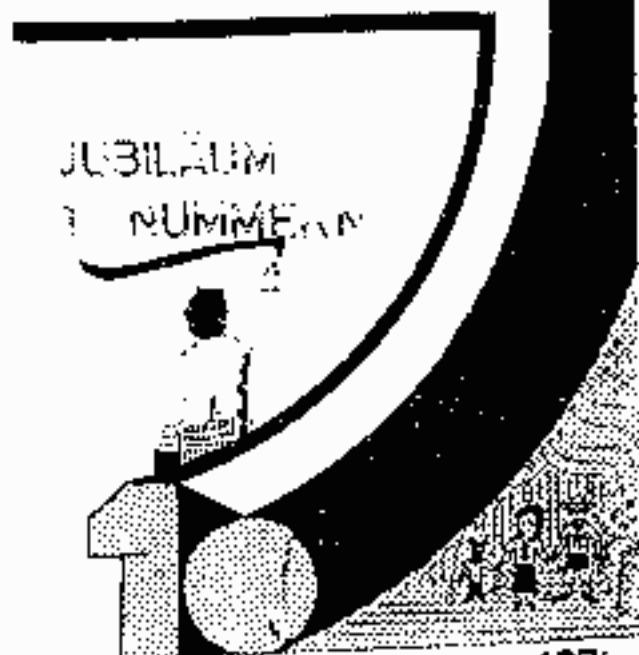
nr. 5 herbst 1973

adler pfiff



nr. 7 fröhling 1974

adler pfiff



nr. 10 winter 1974

giolæß

Leserbriefe

Gedanken zum Adler Pfiff

Bis jetzt schien mir der AP das geeignete Mittel, um die Mitglieder unserer beiden Abteilungen, ihre Angehörigen und Zugewandte zu erreichen.
Aber ich scheine mich darin getäuscht zu haben. Alle (oder die meisten) Artikel und Aufrufe unsererseits, die im AP erschienen sind, z.B. Plättli fürs Pfadiheim, Datenverarbeitungssystem, freie Stellen, usw., sind ohne Reaktionen der Leserschaft im Altpapier verschwunden. Hat der AP zu wenig Sprengstoff, dass die Leserbriefe oder Telefonanrufe ausbleiben? Für das Team, das den AP in mühsamer Arbeit zusammenstellt, druckt und herausbringt ist das nicht gerade dankbar. Einerseits beklagen sich die Pfadis, dass sie den AP nicht erhalten, andererseits bleibt aber die Reaktion von denjenigen aus, die ihn erhalten. Besteht überhaupt das Bedürfnis nach einer Abteilungszeitung, oder können wir den Laden dicht machen und besser jeden Monat ein Informationsblatt herausgeben? Auch DU (Wolf, Pfader, Rover, Führer, APVer) und SIE (Eltern, Intressent, Zugewandter) dürfen etwas zum AP beitragen, sei es Kritik, Anregung, Inserat oder ein Bericht von Deiner letzten Uebung aus der Wolfs-, Pfader-, Roverstufe. Der AP ist auf Dich/ Sie angewiesen.

Stress

höite:

Warum ich den Adlerpfiß so ^{gut}
finde 8

Der Adler Pfißph gefälht mir gut, weil
die AL veröfendlicht werten. Ich finde es gut,
das niemer weiss was das Fröchtli ist, weil
es jetzt die anonümen l. sebrife n gibt. Ich
findees gut, das die Pfader ein sola machen
mid den Mäitlipfadi. Wen ich ein mal Gross bin
will ihe auch in dei Pfadi. Nemlich ins Fähdli
Löi. Aper Pflamingzo sagte ich sol noch ein
der bei den Wölphi bleiben un lügen, das es /
gute Übungen gibe. Ich fröie mi h jetzt scho
auf das Herbschtlager mit den Wölphen. Hoffen-
dlich kost der Chägi auch mit, der macht imer
solu stig mit unse

mis Bzescht Fröchtli

Wolphißrudelphyrer

Meöite: X XXXX

Ausruf

Wer hat an der Werbeübung
meinen Militärschlafsack mit-
gehen lassen. Ich habe nun einen
Migroschlafsack, suche aber Schweizer
Bitte melden bei: Original schlafsack

Mario Maroni 1/0 Puma
Buchenweg 12 Tel: 24, 39, 08
5000 Aarau

In Sachen Pfadigesetz

Lieber Jaguar, Smily, Choli, Teger,

ich gratuliere Euch zum letzten AP-Bericht (vgl. AP 38), möchte Euch jedoch ein bisschen ergänzen, da es mich dünkt, es sei ein wenig unklar, was Sinn und Zweck des Gesetzes überhaupt ist.

Das Gesetz fasst Lebenseinstellung und Lebensweise eines vollkommenen Pfaders zusammen. Da es Vollkommenheit jedoch nicht gibt, kann das Gesetz nicht sagen, was ein Bub ist, sondern was er im Begriff ist zu werden, Schritt für Schritt. Der Entschluss, eine Anstrengung zu diesem Ideal hin zu unternehmen setzt die Überzeugung voraus, dass man sich immer noch verbessern kann.

Das Gesetz hängt auch sehr stark mit dem Versprechen zusammen.

Ich verspreche mein Bestes zu tun, nach dem Pfadigesetz zu leben; ich bitte Gott und meine Freunde, mir dabei zu helfen.

Die Worte "mein Bestes zu tun" sind deshalb sehr wichtig, sie deuten an, dass man oft wieder beinahe von vorne beginnen muss, ohne den Mut zu verlieren.

Das Gesetz umschreibt auch einen Lebensstil, eine Grundhaltung, die jeder Pfadfinder inne hat, auch wenn er 60 Jahre alt ist. Es soll keine gesetzmässige Moral sein und wir müssen vermeiden zu meinen, dass man ein perfekter Pfader ist, wenn man dem Gesetz nachlebt. Wäre dies überhaupt möglich? Leicht würde man in Versuchung fallen einen Pfadfinder nicht nach seinem Willen, nach dem Gesetz zu leben, sondern auf Grund seiner momentanen Verfassung zu beurteilen. So würde man sich allerdings von den Gedanken Bi-Pi's abwenden.

Versuch: Mundartübersetzung des Gesetzes

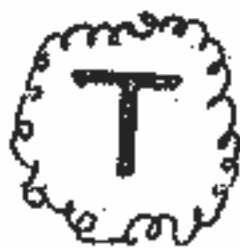
1. dr Pfader spennt niemer, au sech sälber ned a.
2. dr Pfader lot au der Glaube vo andere lo gälte.
3. dr Pfader luegt wo er öbbis cha hälfe.
4. dr Pfader versuecht allne en guete Kolleg z'sii.
5. dr Pfader cha sech zame näh und of Zähn bisse
6. d'Natur esch Läbe, ond de Pfader het Sorg derzue.
7. dr Pfader cha inere Gruppe läbe ohni Krach z'ha.
8. dr Pfader lecht, au wenns em ned grad drom esch.
9. dr Pfader cha au Nei säge
10. dr Pfader stoht zo dr Sach.

Allzeit Bereit

Eich

Was ist das?

Bei mir etwas Besseres.




und so weiter

auf der nächsten Seite geht's weiter!

die Seite mit dem Vogel...



... fängt diesmal lustig  an:

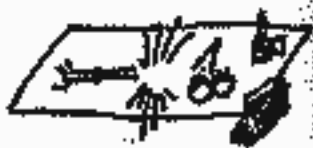
Mutter: „Fritzli, gang go de Base
schprütze!“

Fritz: „Aber Mutter, es regnet ja!“

Mutter: „He, denn leisch halt s'Prä-
gemäntel aa!“




... hier ein Spielvorschlag für
hisse (Badir-)Tage:
Figureschwings:




Spielerzahl: Ideal: 5-10 (geht auch
mit mehr oder weniger
Spielern)

Spielort: Draussen oder dann in
einem **GROOSSEN**
Raum.

Spielzeit: unbegrenzt

Spielverlauf: Ein Spieler wird (mit
Los, Losung, abzahlen...) zum
Künstler erkoren. Ist dies geschehen,
nimmt er die Mitspieler einen
nach dem andern an einer
Hand und schwingt (schleift?) sie
im Kreis herum. Nach etwa 4
Umdrehungen lässt er
den Geschwinn  genau fahren
und dieser bleibt so stehen
oder liegen, wie er gerade lan-
det. Wer vom Künstler als beste
"Stadte" bestimmt wird, wird sel-
ber Künstler.

 ICH ADCH!
! Bitte keine Drittpersonen
beschwingen!

Ich wünsche allen eine schöne
Sommer-Zeit!

Shukas

P.S. (= heisst übrigens post scriptum, auf
Deutsch: Nach dem Geschriebenen) -7-

BIENLI'S

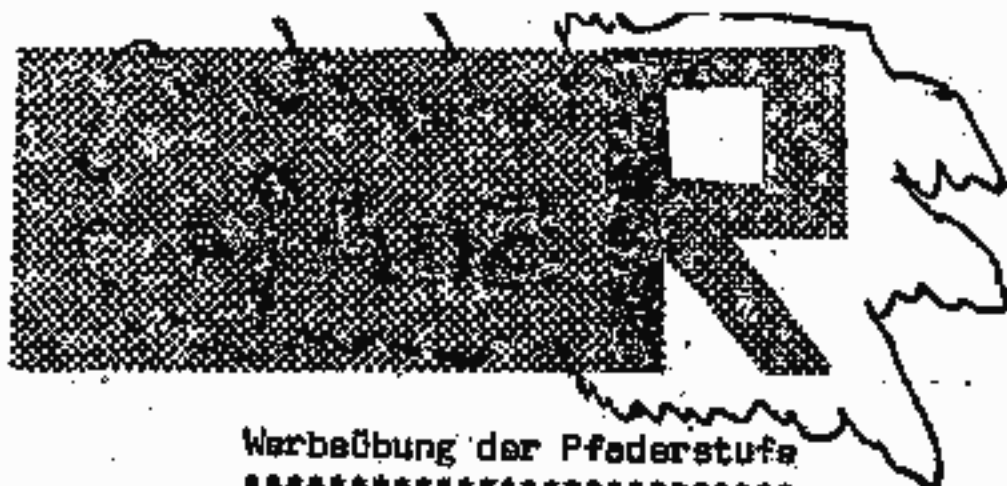


RUEBEZAHL *****

Wer kennt ihn nicht, den mächtigen Berggeist, der mit dem Menschen seinen Unfug treibt. Einmal im Jahr steigt er von seinem Geisterreich herab zu uns Menschen und treibt so seinen Schabernack mit ihnen. So kamen wir Bienli am 4./5. Juni in Baden zu einem unvergesslichen Erlebnis. (Nachholung Pfi-La aber ohne Regen, ätsch!)

Nach einem etwas anstrengenden Tag kamen wir endlich zum Höhepunkt des Abends: dem Dessert! Doch - als wir die feine Delikatesse verspeisen wollten, stand an Stelle von 5 Konserven eine leere Dose welche uns traurig anstarrte. Daneben fanden wir eine Nachricht von Ruebezahl. Er teilte uns mit, dass wenn wir noch etwas von der Crème haben wollten, uns beeilen sollten, sie zu finden. Also machten wir uns auf die Socken. Nach einer Odyssee auf dem Badener Friedhof fanden wir nach längerem Suchen das Versteck des grossen Berggeistes. (Er hatte uns sogar noch einwenig Crème überlassen.) Dennoch mussten wir die Süssigkeit zuerst noch finden, aber auch diese Aufgabe leisteten einige von uns bestens. Bald darauf schlossen wir mit Rübezahl Frieden und wanderten wieder zurück ins Pfadiheim, wo noch lange über unsere Heldentaten und diejenigen des Rübezahls berichtet wurde.

Knorrli Häxli



Werbeübung der Pfaderstufe

Da der Pfadestufe zur Zeit einige Jahrgangsfahnen, oder nur sehr schwach vertreten sind, entschlossen wir uns eine Werbeübung im grösseren Stil zu planen und durchzuführen.

Mit Aufrufen im Tagblatt, diversen Flugblättern, Mundwerbung etc. versuchten wir an möglichst viele junge Burschen zu gelangen, und ihnen zu zeigen was Pfadi überhaupt ist. Dies geschah in Form eines Werbewekends unter dem Motto BE DE PFADI ÜBERNACHTEN. Im wesentlichen bestand das Weekend aus einer Samstagübung in Form eines grossen Leiterli-spiels, einer Übernachtung im Zelt bei der Friedenslinde und einer Sonntagübung, die fähnliweise durchgeführt wurde.

Um 14 Uhr war Ansetzen im Pfadiheim Aarau, doch leider sahen wir viel zu viel uniformierte Pfader und recht wenig neue Zuschauer. Schlussendlich waren es 6 Burschen, die das erste Mal eine Pfadiübung erlebten. Doch unsere Pfader waren recht zahlreich vertreten, waren es doch genau 55 Pfader, was etwa 2/3 des Bestandes entspricht. Nach dem Leiterli-spiel wurde fähnliweise das Essen gefasst (im rohen Zustand) und dies auf einer Feuerstelle gekocht und hergerichtet. Während dem Kochen und Essen, wurden noch verschiedene Sketchs und Witze für das Lagerfeuer vorbereitet.

Um 21 Uhr marschierten wir ab zu Lagerfeuerplatz in den alten Steinbruch hinter der Echolinde. Jedes Fähnli trug seine Sketchs vor, und dank einigen eifrigen Sängern, vorellem unter den Führern, klappte es auch noch einige traditionelle Lagerfeuerlieder zu singen.

Pfadfinder Adler Aarau

AL	Rolf Gutjahr	Stress	Hauptstrasse 18	5032 Rohr	22 54 28
Kasse	Felix Stein	Stenox	Hinterrain 12	5022 Rombach	37 22 32
Revisor	Ueli Aeschlimann	Gueeper	Adelbaendli 11	5000 Aarau	22 78 33
Administration	Christian Koegi	Kaenguruh	Saemisweidstr. 26	5035 Unterentfelden	43 65 38
Sekretaerin	v a k a n t				
AP-Redaktion	Adler Pfiff		Postfach 604	5001 Aarau	22 06 61
Uniformen	Frau Steiner		Parkweg 3	5000 Aarau	22 20 73
Haar	Marc Villiger	Impala	Baualihofweg 703	5035 Unterentfelden	43 43 77
Pfadheim			Tannerstr. 75	5000 Aarau	24 52 50
Club	Bernhard Schwaller	Mikro	Kirchbergstr. 32	5024 Kuettigen	37 16 29
Kletterturnen	Thomas Hongler	Flaeger	Tonnenweg 10	5035 Unterentfelden	43 53 82
Archivar	Peter Gloor	Delphin	Lerchenweg 6	5034 Suhr	31 54 39
Abteilungskleber	Sylvain Bietry	Strolch	Denkenstr. 52	5024 Kuettigen	37 11 57
<u>Wolfe</u>	Kristin Zipperlen	Flamingo	Habelweg 3	5000 Aarau	24 61 28
<u>Technik/Baum/Maki</u>	Kristin Zipperlen	Flamingo	Hebelweg 3	5000 Aarau	24 37 45
<u>Yoni</u>	Katja Kuehler Junat	Orion	Strittengässli 34	5000 Aarau	22 69 34
<u>Maki</u>	Claudia Hagen	Quotobé	Kunsthauweg 19	5000 Aarau	24 37 56
<u>Tomai</u>	Beatrice Knoblouck	Knobli	Bachstrasse 47	5000 Aarau	24 35 22
<u>Kaa</u>	Silvie Lapaire	Plops	Bachstrasse 112	5000 Aarau	24 37 45
	Christian Koegi	Kaenguruh	Saemisweidstr. 26	5035 Unterentfelden	43 65 38
	Bruno Helfenstein	Drei	Hauptstrasse 18	5032 Rohr	24 14 66
	Martina Kufmacker	Huetli	Zuraweidstr. 251	5023 Biberstein	37 15 21
<u>Pfader</u>	Bernhard Eichenberger	Eich	Hoehenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Kaengstein</u>	Konrad Eichenberger	Strech	Hoehenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Rosenberg</u>	Serge Pluess	Baski	Unterfuhrungsstr. 51	4600 Olten	062/21 10 70
<u>Schenkenberg</u>	Daniel Schulthess	Haaster	Roggenweg 6	5036 Oberentfelden	43 55 35
	Frank Kasperman	Mus	Koellikerstrasse	5036 Oberentfelden	43 45 77
	Claude Bietry	Knirps	Denkenstrasse 52	5024 Kuettigen	37 11 57
<u>Rover</u>	Tobias Maurer	Stroehl	Gotthelfstr. 11	5000 Aarau	22 92 32
<u>Torn</u>	Tobias Maurer	Stroehl	Gotthelfstr. 11	5000 Aarau	22 92 32
<u>Hango</u>	Michael Bratschy	Katsch	Herd 543	5037 Muenen	43 16 77
<u>Casinos</u>	Andreas Sager	Zigeuner	Gen.-Guisanstr. 16	5000 Aarau	22 06 61
<u>Tjo</u>	Konrad Eichenberger	Strech	Hoehenweg 25	5035 Unterentfelden	43 62 93
<u>Kuerg</u>	Daniel Schulthess	Haaster	Roggenweg 6	5036 Oberentfelden	43 55 35
<u>Guru - Guru</u>	Martin Moor	Crash	Sonnwattstr. 11	5022 Rombach	37 12 60
<u>Paprotepetl</u>	Richard Korta	Panda	Hasenweg 15	5036 Oberentfelden	43 28 56
<u>ER-Praesident</u>	D. Tellenbach	Zebra	Buchserstr. 8	5032 Rohr	22 85 36
<u>APA-Praesident</u>	A. Brac dii	Schloep	Berggasse 912	5742 Koelliken	43 36 66
<u>Ver. z. Abtlg.</u>	W. Gerber	Viesel	Jurastr. 8	5000 Aarau	24 55 86

Pfadfinderinnen Ritter

<u>N</u>	Elisabeth Reichert	Saily	Quellmattstr. 579	5035 Unterentfelden	43 41 50
<u>Cordee</u>	Maja Jeanrichard	Anigo	Maienzugstr. 24	5000 Aarau	22 48 53
<u>Pfadisli</u>	Patricia Wiedemeier	Topsy	Schoenenwerderstr. 33	5000 Aarau	24 31 40
<u>Habsburg</u>	Sibylla Hunziker	Silka	Tulpenweg 3	5036 Oberentfelden	43 17 04
<u>Wildenstein</u>	Corsette Lapaire	Buesi	Bachstrasse 112	5000 Aarau	24 37 45
<u>Falkenstein</u>	Claudia Stroeli	Dimitri	Aaraustr. 21	5036 Oberentfelden	43 21 57
<u>Freiburg</u>	Esther Brandenburg	Omega	Buehlrain	5000 Aarau	24 35 12
	Sybille Gysi	Fyuri	Buehlrain	5036 Oberentfelden	
	Theres Kernli	Luuser	Florastr. 8	5000 Aarau	24 36 77
	Madriga Honegger	Sprisse	Frey-Herosestr.	5000 Aarau	43 41 00
<u>Bienli</u>	Dominique Erismann	Koekli	Schuetzenmattstr. 4	5035 Unterentfelden	43 68 26
	Sascha Pfund	Knoerli	Zwannerrain 245	5023 Biberstein	37 13 26

Um 23 Uhr war Nachtruhe und alle schliefen gut. Nur vier Pfader hatten noch nicht genug. Auf alle Fälle schliefen sie nach dem 7 Km Lauf dann bestens ein und wollten am Morgen beinahe nicht aus den Federn.

Am Morgen wurde um acht Uhr zur Tagwache geblasen, und kurz danach konnte das Morgenessen gefasst werden. Die folgenden Übungen waren fähliweise, und fanden in der näheren Umgebung statt. Gegen Mittag servierte uns Strach ausgezeichnete Rostbratwürste und feinen Tee, somit hat er die Qualifikation für das Solo definitiv.

Nach den üblichen Aufräumarbeiten bei den Zelten und ums Pfadiheim fand das Rangverlesen statt. Ganz Überraschend gewann das Fähnli Weib I mit einigen recht jungen Pfadern, in der Gruppe.

Ich glaube es war wiedereinmal ein grosses Erlebnis für alle gewesen und man sah das auch bei schönem Wetter gezeltet werden kann. (Vrgl. Pfile 83, tropftropftropf) eich

Achtung!

An alle Pfadis und Ehemalige,
Zugewandte und Gönner!

Unser Treffpunkt am
Stadtrechtfest im September:

DIE PFADI BEIZ

im Kasinopark:

PFILA IGmbH

Da stand ich vor dem Lausanner Bahnhof und wartete auf einen blauen Deux Chevaux, genau = genommen der des Chäbers.

Doch da, Samstag 21.05.83 16h24, bremst ein quitschendes Etwas, gesteuert von Stress, be = gleitet von einem IDI-rufenden Susi Chäber. Da durchfuhr mich die Erkenntnis: Holla, dies gilt mir. Flugs packte ich den Schlafsack und zwäng = te mich auf den Rücksitz.

Sonnenhungrig und ferien gierig erreichten wir unseren Ausgangspunkt in Le Pont am Lac de Joux, wo wir auf Chnopf und Ratz (Pfadi Wohlen) war = teten. Doch sollten sie sich eine Stunde ver = späten, also konnten wir die Zwischenzeit für ein ausgiebiges Kartenstudium nutzen. Unsere Wahl ist auf den Lac de Bellefontaine (Geheim = tip) im französischen Jura gefallen; nicht ganz einstimmig, Susi wollte nicht mehr so weit fah = ren (hätten wir doch auf sie gehört) .

Also fuhren wir mit zwei Autos via Le Brassus durch sommerlich triste Skiorte immer weiter unserem Traumziel entgegen. Doch statt sengende Sonne, erwartete uns ein Schneefeld rund um den See. Nach einem tiefergelegenen Zeltplatz su = chend, fuhren wir Mouthe an. Hier wussten wir die Quellen des Doubs (Sources de Doubs) und ergriffen die Gelegenheit um dieses einmalige Naturschauspiel hautnah mitzuerleben. Der Berg öffnete sich einfach an einer Stelle und gebar immerfort sprudelndes, quellendes - von La Roche

unberührtes - Bergwasser, das schon bald zu einem Fluss anwachsen wird. Uebrigens, der idyllische Flusslauf ist der Rote IGmbH wohlbekannt aus früheren PFILA's. Ueber diesen faszinierenden Anblick vergassen wir beinahe, dass unsere Zelte noch nicht standen.

Doch zwangen uns die Verhältnisse - es war einfach zu nasskalt - einen festeren Unterschlupf zu suchen. In Mouthe versuchten wir unser Glück im Hôtel de Commerce, dessen Kellner uns zum Centre d'Accueil schickte, von dort aus zur Gite d'Etape Randonnée, die uns erst gar nicht einliessen (Chäber läutete einfach zu aufdringlich). Was ein rechter (linker?) IGmbH'ler ist, der verkraftet solche Früste.

Gegen 11 Uhr nachts passierten wir wieder die Grenze und der Deux Chevaux gesteuert vom AL blieb unbehelligt, doch anders erging es den Insassen des R4: Sändle und Ratz. Da wollte es der gestrenge, unbestächliche, weitsichtige Beamte genauer wissen und blickte sich im inneren des Wagens um. Doch auch sie liess er bald durch, denn ausser Lakritz-Plättchen konnte er nichts Verdächtiges finden.

Im ersten Dorf nach der Grenze in Les Charbonnières haben wir im Hôtel Auberge du Cygne noch Plätze im Massenlager gefunden.

Am Sonntag fuhren wir an den Lac de Joux, wo uns der See zwar nicht zum Baden einlud, aber doch zum Bräteln. Profitiert von der Wohlener Pfadertechnik, hat Ratz eine Thilo-mässige Feuerstelle errichtet. Als erstes gab es ein Kartoffelgratin (lecker) ; das Rezept ist bei Chäber zu verlangen. Weiter brieten wir die von Stress mitgebrachten Bratwürste und obligaten Savelats.

Den Nachmittag reservierten wir uns für eine Grottenbesichtigung der Orbe, die wir auf sehr touristische Weise unternahmen. Mit einem Billet

in der Hand warteten wir mit etwa dreissig Anderen auf einen Grottenführer. Der Weg führte über Stege aus Eisengitter zu guterleuchteten Stalaktiten und -miten und darunter war stellenweise der Flusslauf der Orbe ersichtlich, die sich ihren Weg unterirdisch durchs Gestein gefressen hat. Wirklich imposant das Ganze und zu empfehlen, trotz happigem Eintrittspreis von Fr. 6.-- (in Worten : sechs/oo Franken) .

Zu abend assen wir in einem gehoberenen Restaurant, denn neben Messer und Gabel standen uns sogar Servietten zur Verfügung um unsere Jeans zu schützen!

Das Pfingstlager liessen wir auf Wunsch Chäbers in Lausanne ausklingen, wo Susi mit einer kleinen Stadtführung ihre Erinnerungen an den Welschlandaufenthalt auffrischte.

Rückblickend war es ein eher beschauliches PFILA ohne die Kuhangriffe, Gewaltmärsche oder sonstigen Exzessen vergangener Jahre.

Idefix

Jeden Mittwoch (ausser
Schulferien) 18³⁰ bis 20⁰⁰

Roverturnen in der

Schanzmatteliturnhalle

für alle Führer, Rover,

Venner, Jungvenner,

Gruppenführerinnen und Vize,

natürlich auch alle Führerinnen

und Roveressen (inkl Korsaren)

Korsaren

Rotte POPCATEPETL

Die Rotte Popcatepetl ist die zweite Rotte, die anlässlich der Ueberschaukiste gegründet worden ist. Scheinbar gibt es noch einige Probleme mit den Rottenanlässen, aber Gümper ihr Rottengötti versucht mit grossem Aufwand die neue Korsarenrotte auf die Beine zu stellen. (Er sollte es jedenfalls. Amm. das Abt. Rat.)

Zu den verschiedenen Mitgliedern:

Panda: Kantischüler, Rottmeister.

Hobbies: Pfadi, Surfen, Modellfliegen(tztztz...)

Saiga: Kantischülerin, 1. Passivmitglied der Rotte.

Hobbies: Hund, Skifahren, Schoggen, Pfadi, Blüemli

Qualobés: Bezirksschülerin, Wolfsführerin, 1. Aktivmitgl.

Hobbies: PFADI PFADI PFADI Basketball, Kochen mmh.

Koala: Kantischüler

Hobbies: Ol, Sport, Pfadi

Spatz: Bezschülerin 2. Passivmitglied der Rotte.

Hobbies: Pfadi, Käse, Skifahren, Sport

Knobli, vormals Pitschi: Bezschülerin, Wolfsführerin

Hobbies: Basketball, Pfadi, Schwimmen, 2. Aktivmitglied.

Drill: Rudolf - Steiner - Schüler, Wolfsführer

Hobbies: Desintresse, Discoschwanzertl, Chemiefäkn.

Gümper: Er wäre unser Rottengötti, aber ein bisschen lahm ist er.

Hobbies: Gitarrenspielen, nichts tun, faulenzen, OL

Gruss "der harte Kern der Rotte"

Wie bist Du zur Pfadi gekommen?

BN: Als Achtjähriger habe ich im Wald gesehen, wie die Wölfe einen Bach gestaut hatten, Deshalb wurde ich 1957(!) Wolfsführer.

MJ: Durch eine Schulkameradin (Taps)

Was fasziniert Dich an der Pfadi?

BN: Der hohe Erlebniswert von durchschnittlich 75 Jaun.

MJ: Zusammenarbeit der Pfadisli mit den Cordées.

Was stört Dich am Pfadibetrieb?

BN: Wenn andere, welche die Pfadi-Idee nicht ganz kapiert haben, dreinschnorren.

MJ: Schlechte Zusammenarbeit der Führerinnen

Wie siehst Du Deine weitere Pfadilaufbahn?

BN: Vielleicht einmal Vanner im Rudel violett, oder wenigstens WFM (Welt-Feldmeister).

MJ: Bis Herbst bei Cordée, dann werden wir sehen (berufliche Zukunft als Krankenschwester)

Welches war Dein schlimmstes Pfadlerlebnis?

BN: Als sich damals Eichler bei mir beschwerte, weil er einen stumpenrauchenden Wolf gesehen hatte. (Red: Ja, ja, das waren noch Zeiten)

MJ: Bott 82, von 60! angemeldeten Aarauer-Pfadisli erschienen 15 (fünfzehn)! Schlechte Organisation

Was möchtest Du in der Pfadi noch einmal erleben?

BN: Alles!!! (Red: Wegen Platzmangel leider keine detaillierte Aufstellung, Auskunft bei COSINUS)

MJ: So-La 79 in Matenfeld

Welches ist Dein Lieblingslied in der Pfadi?

BN: Das Abendlied "Kein schöner Land" (gesungen nach Sonnenuntergang bei der Echolinde!)

MJ: Drei Zigeuner fand ich einmal ... (Red: Wo?)

Was darf Deiner Meinung nach in der Pfadi nicht mehr fehlen?

BN: Kameradschaft, Erlebniswert, Humor und genügend zu trinken

MJ: Zusammenarbeit zwischen Pfadisli und Pfadern

Was hältst Du von Bi-Pi?

BN: Zu seiner Zeit tat er das Richtige. Wäre er heute wohl ein Alternativer? Ich, glaube, tatkräftige Idealisten wie Bi-Pi gibt es nie genug.

MJ: Gründer der Pfadi, heute spielt er aber keine so grosse Rolle mehr.

Was würdest Du als BFM im Pfadibetrieb durchsetzen?

BN: Dafür sorgen, dass der Erlebniswert an Übungen nie unter 70 Jaun sinkt.

MJ: Für die 3. Stufe (Cordée) auch eine Vertretung in der Kantonanführung

Welches war heute Deine gute Tat?

BN: Ich bin zu Fuss (statt mit dem Auto) am Bahnhofskiosk Stumpen kaufen gegangen.

MJ: War an der AP-Redaktionsitzung

Was hältst Du von dieser COS-Rubrik?

BN: Macht nur weiter so! Fragt vielleicht einmal einmal den Stadtmann, welches heute seine gute Tat war! (Red: Typisch LdU)

MJ: Immer interessant zu lesen

Hast Du einen letzten Wunsch?

BN: Dass Stress genügend gute Führer findet, besonders für die Wolfsstufe.

MJ: Ein lässiges So-La für alle.

Besten Dank für das
tapfere Ausharren

COSINUS

P.S. Die obigen Antworten sind wörtlich abgetippt worden und rein persönlich!

Crème de la crème

Die Mitglieder der Black and Withe Singrunde (Crème de la crème) haben sich anlässlich des Roverskilagers in Buttes zusammengefunden, und treffen sich jeden ersten Freitag im Monat. Ziel unserer Vereinigung ist die Erhaltung der Lieder im Pfadibetrieb. Gruss crèmeiiiiii

Fragwürdige Tendenzen innerhalb der Führer- und Roverstufe

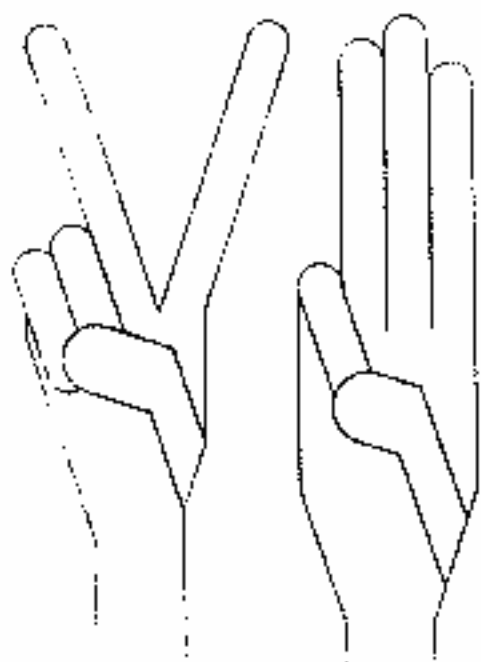
Seit geraumer Zeit sondern sich gewisse Führer und Rover ab. Es bildete sich eine Gruppe, die aus dem letzten Roverskilager hervorging. Diese trifft sich nun monatlich mindestens einmal, und dies während der Stammtischzeit am Freitagabend. Doch dieser Vereinigung können nicht alle Rover und Führer beitreten, sondern es ist das Privileg bestimmter Auserkorener sich daran zu beteiligen. Eine weitere, dem Pfadigedanken sehr abwägige, Entwicklung dieser Gruppe ist, dass oft übermäßig Alkohol genossen wird. Diese neuen Tendenzen führen zu einem Auseinanderleben der Führerschaft, welche es sich zur Zeit wohl kaum leisten kann, an zwei verschiedenen Enden des Stricks zu ziehen. Dieser "Grüppli-trieb" wird aber auch die Einheit der Pfadi zur Umwelt in ein zwiespältiges Licht führen.

CC

Kommentar der Red. KK (kein Kommentar)

ADLER 17
PFIFF

adler
PFIFF



adler
PFIFF




PFADFINDERINNEN RITTER ADL
 RAU AP: BULA WÖLFE ROVER
 GANA KATTI ADLER PFIFF 28 BU
 WILDENSTEIN BALU IGMBH CLU
 PFADER TAVI KÜNGSTEIN ADLER
 TABSBERG TOOMAI ZÜCK 79 ER
 NENLI ROSENBERG ALBERT AP
 SCHL GANA TÖORN 78 TSCHIV
 ADLER AARAU FALKENSTEIN AP
 KRENKENBERG BULA 80 PFADL
 WALDBIENLI ADLER PFIFF ROVER
 CHMÖRZ GANA WÖLFE APV RI
 PADER EN GEISTERBURG ADL
 GANF TRASSORA NENLI GANA 78
 ADLER AARAU **Spezial** ER PF

A 2

5000 Aarau

Adressänderungen: Adler Pfiff, Postfach 604, 5001 Aarau



Wo ?

natürlich bei:



- EIGENE THEORIE
- PW (Handschaltung)
- PW (Automat)
- TAXI
- MOTORRAD

mit PFIFF

